

Digitalisierung als Maßnahme zur Langzeitarchivierung von Fotobeständen

Praxisbericht aus dem KUR-Projekt „Exemplarische
Sicherung deutscher Bildgeschichte 1945-1960“

Ulrike Müller

Caroline Wintermann

Praxisbericht aus dem
KUR-Projekt
„Exemplarische Sicherung
deutscher Bildgeschichte
1945-1960“

Ulrike Müller

8. Dezember 2008

Vorzustand

- Aufbewahrung der Negative in säurehaltigen Pergaminhüllen
- ligninhaltigen/säurehaltigen Papierhüllen, Umschlägen etc.
- weichmacherhaltige Kunststoffhüllen und Kunststoffablageblätter aus Polypropylen

Vorzustand



Fotos: U. Müller, S. Bregulla

Praxisbericht aus dem
KUR-Projekt
„Exemplarische Sicherung
deutscher Bildgeschichte
1945-1960“

Ulrike Müller

8. Dezember 2008

Schadensbilder

- leichte bis mittlere Aussilberungen
- leichte Verschmutzung auf der Oberfläche recto und verso
- nur vereinzelt mechanische Schäden wie Knicke/Risse
- leichte bis starke Farbveränderungen bei Farbnegativen und –diapositiven
- keine bis starke Zerfallerscheinungen bei Zellulosenitratfilm

Konservatorische Bearbeitung

- Reinigen der Oberfläche mit einem Microfasertuch und gegebenenfalls mit einem Isopropanol - Wasser - Gemisch 50 : 50
- Entfernen alter/provisorischer, nicht mehr aktueller Beschriftungen mit Ethanol oder Isopropanol als Lösemittel

Beschriftung

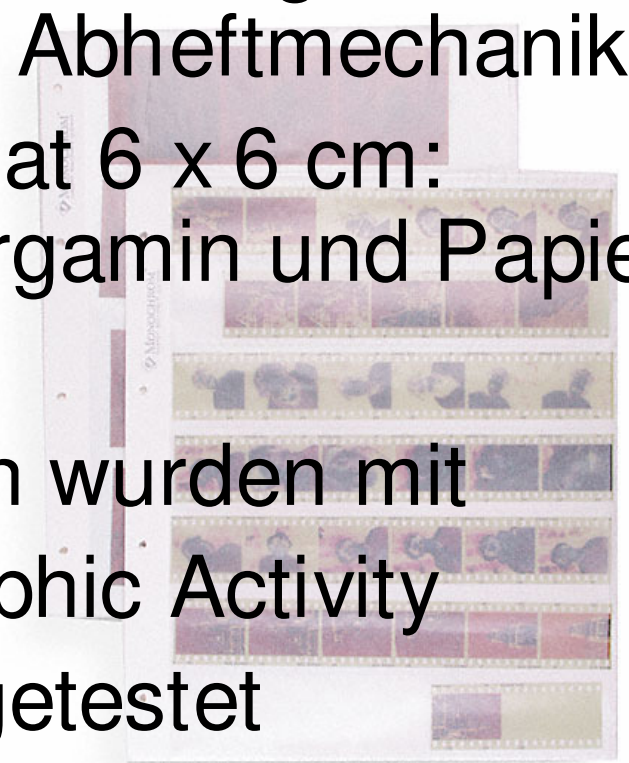
- Beschriftung der Filmnegative auf der Trägerseite
 - Kaiser-Feinstrich-Archivschreiber für CDs und Kunststoff, schnell trocknender Stift auf Farbstoffbasis



© MONO-G GMBH KASSEL | GERMANY

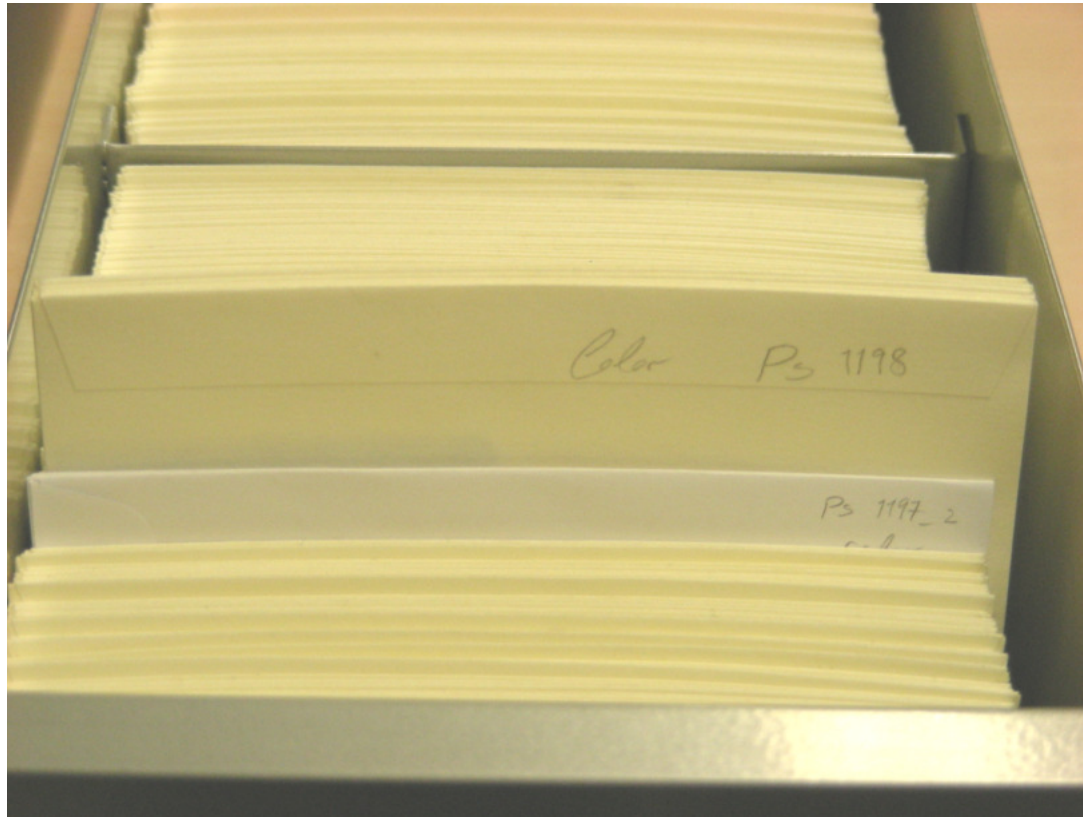
Neuverpackung

- Filmnegativstreifen:
Ablageblätter aus Pergamin für die Ordner mit Abheftmechanik
- Filme ab Format 6 x 6 cm:
Hüllen aus Pergamin und Papier
- alle Materialien wurden mit dem Photographic Activity Test (P.A.T.) getestet



© MONO-C GMBH KASSEL | GERMAN Y

Neuverpackung

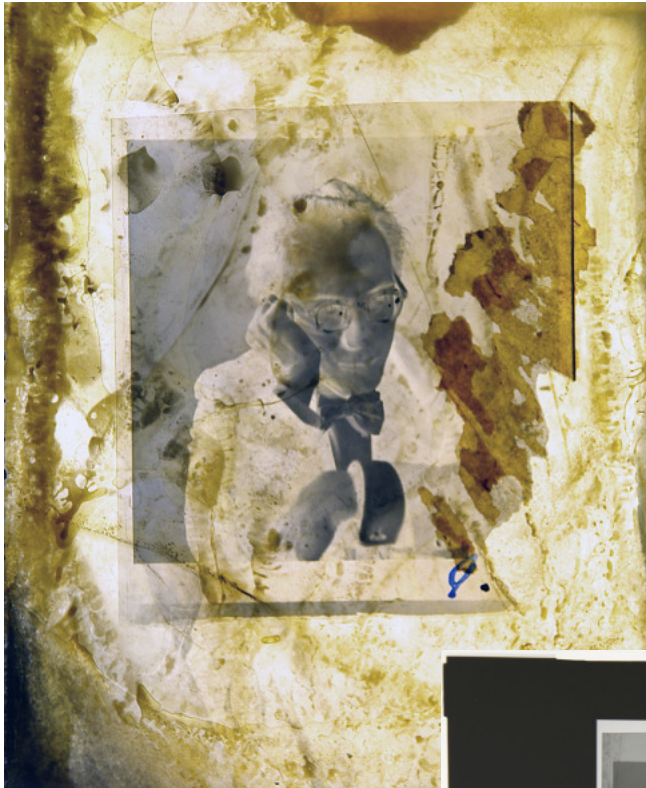


Praxisbericht aus dem
KUR-Projekt
„Exemplarische Sicherung
deutscher Bildgeschichte
1945-1960“

Ulrike Müller

8. Dezember 2008

Zellulosenitratfilme

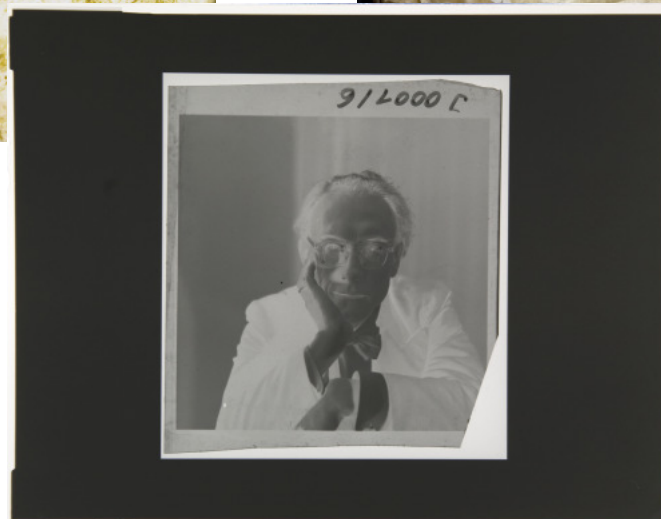


27.11.2006

Fotos: S. Bregulla



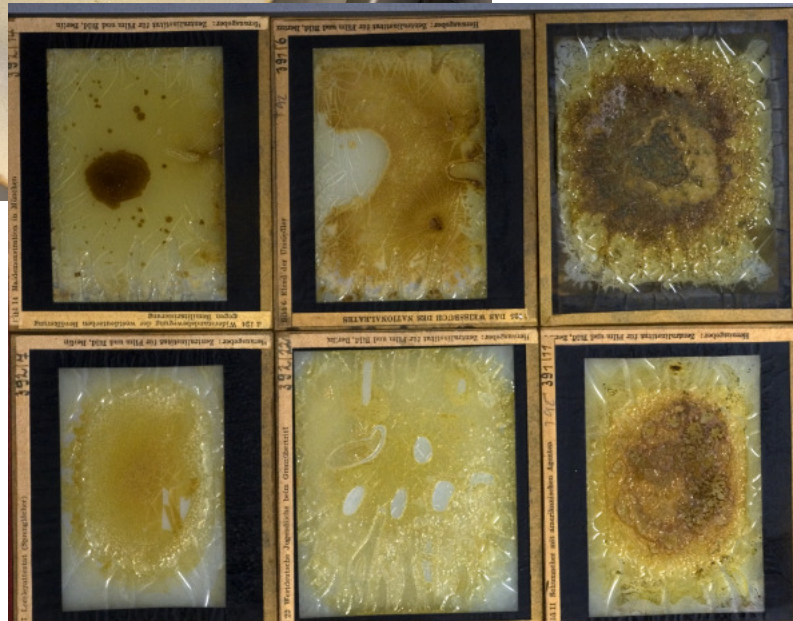
27.10.2008



Zellulosenitratfilme

- Instabilität des Materials durch seine chemische Zusammensetzung
- Beschleunigung des Prozesses durch zu warme und feuchte Klimabedingungen
- bei der Verpackung dieser Filme in Kunststoffhüllen, können die entstehenden Abbauprodukte nicht entweichen, wodurch die Zerstörung wesentlich verstärkt wird

Zellulosenitratfilme



Fotos: S. Bregulla

Zellulosenitratfilme

- gelbliche oder bernsteinfarbene Verfärbung bei fortschreitendem Abbaugrad
- Verformung und Brüchigwerden des Trägers
- Erweichen und Klebrigwerden der Gelatineemulsion
- Ausbleichen des Bildsilbers
- die entstehenden Schadstoffe wirken sich auch zerstörend auf benachbarte Materialien aus

Zellulosenitratfilme

- Identifizierungsmöglichkeiten
 - Brenntest: fast explosionsartiges und vollständiges Verbrennen der Probe bei Zellulosenitratfilmen
 - Schwimmtest mit Tetrachlorethylen: Zellulosenitrat sinkt zu Boden, Polyester schwimmt oben, Acetat schwebt in der Mitte
 - Diphenylamintest: bei Zellulosenitrat entsteht intensive Blaufärbung, bei Acetat und Polyester entsteht keinerlei Farbumschlag

Zellulosenitratfilme

- Vor- und Nachteile der verschiedenen Testmethoden
 - Brenntest: Entstehung von gesundheitsgefährdenden Dämpfen, zu große Probenmenge nötig → nicht empfohlen
 - Schwimmtest: giftige Chemikalie, kann ungenau sein
 - Diphenylamintest: kleine Probenmenge reicht aus → empfohlen

Zellulosenitratfilme

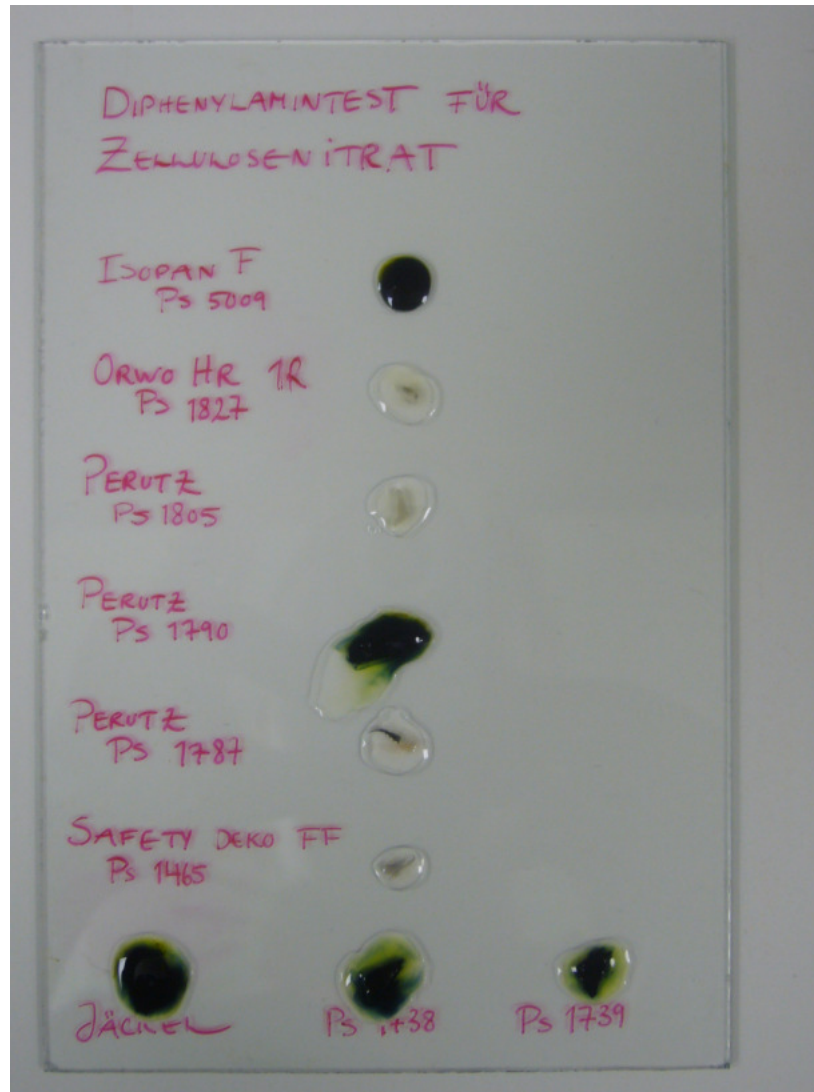


Foto: C. Wintermann

Zellulosenitratfilme

- Liste von Fabrikaten von Kleinbildnegativen - Auswahl:
 - AGFA (ohne weitere Filmbezeichnung)
 - AGFA Dekopan
 - AGFA Finopan
 - AGFA Isochrom F
 - AGFA Isopan F (auch Azetatträger mit dieser Bezeichnung möglich)
 - AGFA Isopan ISS
 - AGFA Isopan Ultra
 - AGFA Superpan + Nummer
 - KODAK Panatomic
 - Perutz (Kleinbild- und Rollfilm, auch Azetatträger mit dieser Bezeichnung möglich)
 - Mimosa

Ulrike Müller
Hauptstr. 6
01454 Radeberg
Tel. 03528/41 49 67
photorestauration@gmx.de

Caroline Wintermann
Forsthausstr. 9
01309 Dresden
0351/3123667
info@papierrestauration.de

Praxisbericht aus dem
KUR-Projekt
„Exemplarische Sicherung
deutscher Bildgeschichte
1945-1960“

Ulrike Müller

8. Dezember 2008